

Liebe Freunde!

Wir grüßen euch heute mit dem neuen Logo von Wycliff. Das unterstrichene W mit der Schlaufe zeigt, dass wir manchmal mit Sonderbuchstaben in anderen Sprachen arbeiten müssen – wie auch im Toposa, wo wir ḡ ḡ ḡ ḡ ḡ und ḡ ḡ verwenden. Aber die Schlaufe weist auch auf Verbundenheit hin, auf Partnerschaft – wie zum Beispiel zwischen den Toposa, den spezialisierten Beratern (wie wir es sind), und den Unterstützern in den aussendenden und betenden Gemeinden – das seid ihr! – ohne die diese Sprach- und Entwicklungsarbeit nicht geleistet werden könnte. Diese Arbeit vermittelt segensbringende Buchstaben und Worte – Gottes Wort – so dass buchstäblich etwas ganz Neues beginnen kann: neues Leben einzelner Menschen, neue Gemeinden mit neuen Liedern, und letztlich neue Werte in der Gesellschaft.

Wir schrieben vor einem halben Jahr, dass es Helga letzten Herbst gesundheitlich überhaupt nicht gut ging, so dass wir zu Untersuchungen kurzfristig nach Deutschland kommen mussten. Das war die richtige Entscheidung: wir konnten am 23. Dezember wieder nach Kenia zurückfliegen und Weihnachten zu Hause mit unseren Kindern verbringen. Die diversen Therapien, die das Ärzteteam in Deutschland vorgeschlagen hatten, haben bestens angeschlagen. Im März ging es Helga bereits wieder so gut, dass sie sich hier einer OP unterziehen konnte, die auch zwei Monate Schonzeit hinterher verlangte. Mittlerweile joggt sie wieder längere Strecken und ist arbeitsmäßig voll im Einsatz. Allerdings ist sie nun nicht mehr an der *University of Nairobi* tätig, sondern betreut „nur noch“ vier Doktorarbeiten dort und hilft bisweilen ihren ehemaligen Kollegen mit Rat und Tat. Ansonsten unterrichtet sie nun an der christlichen *African International University* und betreut dort acht Studenten, die alle als Bibelübersetzer arbeiten. Sie kommen aus Tansania, Uganda, Tschad, Guinea-Bissau und Nigeria. Vier von ihnen schreiben ihre Magisterarbeit bei ihr. Zwei dieser Studenten kommen aus dem i-DELTA Ausbildungsprogramm, das ich (Martin) bis 2018 leitete. Viele unserer damaligen Studenten sind heute in Führungspositionen oder anderen wichtigen Rollen quer über den Kontinent tätig.

Nun zum Toposa-Projekt: Der zweite Übersetzer im Team, David Naaye, ist mittlerweile Vater geworden (das Bild hier zeigt ihn mit seiner Frau Anne Natome und seinem kleinen Sohn Thomas Lobai). Er ist momentan nur teilzeitig in der Übersetzung aktiv, da seine Talente auch anderswo gefragt sind, wo besser bezahlt wird, als wir das leisten können. Trotzdem hat er nebenbei die Sprüche und die zweite Hälfte vom 2. Mose übersetzt.



Pastor James Lokuuda ist dabei, den Römerbrief und die Offenbarung genauer zu überprüfen, Schlüsselbegriffe zu revidieren und vieles andere mehr, neben der normalen Gemeindearbeit im Toposaland. Dazu kam noch ein größeres Bauprojekt ... und damit wurde alles zu viel: auf einmal bekam er letzten Monat Kreislauf- und Blutdruckschwierigkeiten, so dass wir uns kurzfristig



entschlossen, ihn zur vollständigen Untersuchung und Behandlung nach Nairobi kommen zu lassen. Der behandelnde Kardiologe rät: etwas abnehmen, besser essen, mehr Bewegung, und weniger Stress! Bereits nach zwei Wochen Ruhe hier sind die Blutdruckwerte schon erheblich besser.



Obendrein musste Lokuuda auch dringend den Zahnarzt besuchen. Die Diagnose: sechs Kronen müssen erneuert werden. Das wird schon mindestens 2400 € kosten ...

Die geplante Untersuchung und Behandlung von Lokuudas Bruder Joseph Loolimo im Frühjahr war dadurch verhindert worden, dass eine Omikron-Welle grenzüberschreitende Reisen zwischen dem Südsudan und Kenia stark erschwerte. Diesen Besuch haben wir nun auf Oktober verschoben, wenn Lokuuda selber auch zu Nachuntersuchungen und weiterer Zahnbehandlung kommen soll.

Wer etwas zu den medizinischen Kosten beitragen möchte, kann das mit einer separaten Spende an das Toposa-Projekt tun (siehe die Details unten). Für Joseph Loolimo haben wir bereits etwas angespart, aber Lokuudas Behandlung und Zahnersatz kamen überraschend.

Noch eine Meldung zum Abschied: unser Freund seit 40 Jahren, der ehemalige Häuptling Paulo Lopyem, der uns in den achtziger Jahren half, seine Sprache zu lernen und seine Kultur zu verstehen, ist im letzten Jahr von uns gegangen. Er war vor dem Bürgerkrieg unser erster Übersetzer, der den Weg für vieles bereitet hat, was seitdem geschehen ist. Wir erinnern uns dankbar an unsere langjährige Freundschaft mit diesem außergewöhnlichen Mann.



Wir danken an dieser Stelle allen Freunden ganz herzlich, die uns persönlich oder das Toposa-Projekt oder gar beides treu unterstützen. Wie ihr seht, waren und sind wir voll eingespannt, so dass wir mit unseren persönlichen Verdankungen weit hinterherhängen – seid versichert, dass wir alle Eingänge sehen, uns darüber freuen und dem Herrn dafür danken, was uns durch eure vielen Gaben ermöglicht wird, für die Toposa und andere Bibelübersetzungsprojekte zu tun.

Mit herzlichen Grüßen aus Nairobi, eure

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin & Helga".

Spenden an: Wycliff e.V., KD-Bank, IBAN DE10 3506 0190 1013 440014

für unseren Dienst mit Vermerk: "für Familie Schröder"

für die Übersetzungsarbeit, und alle anderen Projektkosten mit Vermerk: "Toposa-Projekt 387062"

Bitte gebt immer den Absender auf dem Überweisungsformular deutlich an!